85. Deutscher Naturforscher- und Aerztetag.

(Telegraphischer Bericht.)

Wien, 22. September.

Unter Beteiligung von über 1000 Naturforschern und Aerzten aus dem ganzen Deutschen Reiche, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz begannen am heutigen Montag vormittag im großen Saale des Oesterreichischen Abgeordnetenhauses die Verhandlungen der 85. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, die sich als die größte wissenschaftliche Tagung unserer Zeit darstellt. In 34 Abteilungen wird sie über 900 wissenschaftliche Vorträge aus allen Gebieten der Medizin und der Naturwissenschaften bringen und damit zahlreiche neue Anregungen bieten.

Neben den staatlichen Behörden Oesterreich-Ungarns ist auch die deutsche Reichsregierung, das Reichsgesundheitsamt, die medizinische Abteilung des preußischen Kriegsministeriums sowie die Unterrichtsministerien fast aller deutschen Bundesstaaten durch besondere Delegierte vertreten. — Der Generalsekretär der Wiener Akademie der Wissenschaften, Universitätsprofessor Dr. Becke, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung vor allem auch der deutschen Ehrengäste. Aber auch von den nichtdeutschen Nachbarn Oesterreichs im Osten und Süden seien zu dem Kongreß Delegierte und Sympathiebeweise erschienen. (Lebh. Beifall.) Die deutschen Naturforscher- und Aerztetagungen seien nicht nur ein interessanter Ausschnitt aus der Geschichte der Naturwissenschaft und der Medizin, sie seien vielmehr die Geschichte der deutschen Kulturentwicklung. Eine Fülle von neuen Tatsachen hätten die verschiedenen Versammlungen geboten. Er erinnere nur daran, daß auf dem 1894 ebenfalls in Wien abgehaltenen Naturforschertage das Modell des ersten Drachenfliegers vorgeführt wurde und noch niemand an die Möglichkeit des lenkbaren Luftschiffes dachte, während heute — nur 19 Jahre später — die Welt in der Aera der Flugwochen lebe und

Graf Zeppelin

in diesem Sommer mit seinem stolzen Luftschiff dem ehrwürdigen Kaiser Franz Josef huldigen konnte. (Stürmischer lebhafter Beifall.) Ebenso war auf jenem Kongreß noch kaum eine Vorstellung vorhanden von jenen merkwürdigen unsichtbaren Strahlungen, welche jetzt als Strahlungsphysik eine solche Fülle von ungeahnten Erscheinungen enthüllt haben. Welche Erwartungen und Hoffnungen verbindet vor allem die Heilkunst mit der Anwendung dieser vor 19 Jahren noch gänzlich unbekannten Vorgänge für die leidende Menschheit. (Sehr richtig! Beifall.) In denselben Zeitraum fällt der glänzende Aufschwung der physikalischen Chemie, der gründliche Umschwung in den Vorstellungen vom Aufbau der Gebirge und schließlich die Umwälzungen in der biologischen Forschung — also Leben und Entwicklung in allen Zweigen, die nichts merken läßt von jenem Bilde einer weichlichen müden alten dekadenten Kultur, die uns von manchen Seiten öfter vorgemalt wird. (Sehr richtig! Beifall.) Das alles verheißt uns eine kraftvoll vorwärtsdringende Zukunft, allerdings geläutert durch die wissenschaftliche Resignation, welche zwar

für die Wissenschaften keine Grenze

anerkennt, wohl aber den Bereich erkennt, in dem die Wissenschaft ihre Aufgabe zu erfüllen hat, welche nicht Unerforschliches erforschen will. Der Redner betont dann den innigen Zusammenhang zwischen Oesterreich und Deutschland und versicherte, daß die Deutschen Oesterreichs den Grenzposten deutschen Volkstums, den das deutsche Oesterreich darstelle, dem deutschen Volkstum erhalten würden. (Lebh. Beifall.) Wie wertvoll den Deutschen Oesterreichs die Kulureinheit mit dem Deutschen Reiche sei, hätten die Oesterreicher während der Kriegsgefahr hundertfältig erfahren. Redner schließt mit einem Hoch auf Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm II., die in diesen schweren Zeiten sich als rechte Friedenskaiser bewährt hätten.

Hierauf nahm das Wort der österreichische Unterrichtsminister Ritter v. Hussarek, um die Versammlung namens der Staatsregierung willkommen zu heißen. Es folgten weitere Begrüßungsansprachen des Bürgermeisters Dr. Weißkirchner der Stadt Wien, des Universitätsrektors Hofrats Professor Weichselborn und verschiedener ausländischer Delegierter, worauf der zum Kongreßpräsidenten ernannte Vorsitzende der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte,

Hofrat Professor Hans Horst Meier (Leipzig) das Wort zu bemerkenswerten Ausführungen über die

Fortschritte Wiens auf dem Gebiete der Medizin und der Naturwissenschaften

nahm.

Professor Meier hob vor allem die Verdienste Billroths um den Aufschwung Wiens als einer der Hauptpflanzstätten der europäischen und auch der amerikanischen Medizin hervor, rühmte die geplanten medizinischen Neubauten der Stadt, die in der ganzen Welt als vorbildliche Schöpfungen angesehen würden und dankte für die Anlage neuer Kliniken und medizinwissenschaftlicher Institute sowie Krankenanstalten. Er gedachte auch der in letzter Zeit viel umstrittenen Kupelwieserstiftung auf dem Semmering und verbreitete sich zum Schluß über die Frage der Spezialisierung der Wissenschaften, indem er der Meinung entgegentrat, daß die Naturforscherversammlung durch die in neuerer Zeit auftauchenden Sonderkongresse abgelöst und vielleicht gar überflüssig gemacht worden sei. Das sei ganz und gar nicht der Fall, denn Ziele und Aufgaben seien durchaus verschiedene. Die Einzelkongresse hätten zur Hauptaufgabe, die Einzelwissenschaften zu vertiefen und in ihrem Spezialgebiete zu fördern. Der Naturforschertag aber soll den Zusammenhang aller naturwissenschaftlichen Gebiete manifestieren und ihn durch gemeinverständliche Vorträge der Koriphäen der Wissenschaft anregen und beleben, noch mehr aber die überwiegende Zahl aller derer, die nicht im eigentlich Gelehrtensondern im praktischen Berufe stehen, wie Schullehrer, Architekten, Ingenieure, die Aerzte, die Apotheker, die Landwirte usw. in der Teilnahme an der großen wissenschaftlichen Vereinigung immer wieder auf den Mutterboden der Wissenschaft zu führen. (Lebh. Beifall.)

Es begannen dann die wissenschaftlichen Vorträge.

Das Ende der Welt.

An erster Stelle sprach der Astronom Geheimrat Professor Seeliger (München) über „Probleme der modernen Astronomie". In weitausholender Weise kam er auf die letzten Probleme seiner Wissenschaft zu sprechen und beschäftigte sich schließlich mit dem Schicksal des Weltganzen in einer fernen Zukunft. Ueber die Möglichkeit eines „Weltuntergangs" sagte er dabei u. a.: „Der Gedanke, daß nicht nur der einzelne Mensch, sondern auch die ganze Gattung und alles, was auf der Erde lebt, unentrinnbar der Vernichtung verfallen ist, wirkt auf jenen tief erschütternd, der dem eigenen Leben keinen ungebührlich hohen Wert beimißt. Solche Gedanken kann aber die Wissenschaft nicht von sich weisen, denn sie zeigt nach gleichen Zielen, indem sie nur verschiedene Möglichkeiten offen läßt. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß die Wärmestrahlung der Sonne, die alles Leben auf der Erde bedeutet, allmählich aufhören wird und daß dann schließlich hierdurch die Lebensbedingungen für alle höher organisierten Wesen verloren gehen werden. Das Ende des Menschengeschlechts wird also langsam, aber unaufhaltsam herannahen, vielleicht in einer Form, die der Dichterastronom Flammarion in so tief ergreifender Weise geschildert hat. Vielleicht tritt aber auch an Stelle dieses langsamen Hinsiechens eine plötzliche Vernichtung. Wer möchte leugnen, daß das Verhängnis in einer der Staubwolken verborgen liegen kann, die nach unwandelbaren Gesetzen der Mechanik sich uns nähert, um die Erde und das ganze Planetensystem und alles, was je gelebt und gedacht hat, in verzehrender Flamme zu vernichten. Wer will behaupten, daß nicht etwa das Aufleuchten eines neuen Sternes die in wenigen Augenblicken sich vollziehende Vernichtung geistiger Werte ankündigt, die vielleicht noch unvergleichlich höher sind als alles, was die kleine Erde jemals hervorbringen konnte!"

An zweiter Stelle sprach Professor Rinne (Leipzig) über „Mineralogische Charakteristik des kristallenen Zustandes". Der Vortrag hatte rein fachliches Interesse. — Den dritten Vortrag des Tages sollte dann Geheimrat von Behring (Marburg a. L.) über „Diphtherie-Prophylaxe" halten. Man hatte dem Vortrag mit besonderer Spannung entgegengesehen angesichts der mancherlei Angriffe, die in letzter Zeit wieder gegen das Diphtherie-Heilserum erhoben worden waren. — Das Referat mußte jedoch ausfallen, da Professor v. Behring inzwischen erkrankt ist. — Damit war die Eröffnungssitzung beendet und es begannen die verschiedenen Sektionssitzungen des Kongresses, welche die ganze Woche in Anspruch nehmen werden.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Halle, 22. September.

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Franke begann heute die fünfte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts. Sie wird voraussichtlich volle zwei Wochen dauern.

Als Geschworene sind folgende 30 Herren ausgelost: Kaufmann Herm. Buttermilch, hier; Regierungsbaumeister a. D. Friedrich Kallmeyer, hier; Kaufmann Theodor Franz, hier; Privatmann Johannes Wilhelm, hier; Kaufmann Paul Opitz, hier; Rentier Ferdinand Beyer, hier; Diplomingenieur Georg Brastrup, Ammendorf; Fabrikbesitzer Felix Rabe, hier; Rittergutsbesitzer Richard Scheibe, Lemsel; Fabrikdirektor Arno Schumann, Nietleben; Fabrikbesitzer Hugo Zeising, hier; Ingenieur Wilhelm Becker, Grepptner Werke bei Bitterfeld; Gutsbesitzer August Tarlatt, Brachwitz; Stadtrat Paul Schmidt, Merseburg; Kaufmann Karl Bär, Delitzsch; Gutsbesitzer Robert Reiche, Hedersleben; Rittergutsbesitzer Dr. Gustav Humbert, Dammendorf; Mühlenbesitzer Max Conrad, Alsleben; Kaufmann Bruno Brennecke, hier; Rentier Gottlob Elste, Lieskau; Rittergutspächter Wilhelm Reinicke, Amt Leimbach; Gutsbesitzer Franz Giebler, Großkugel; Buchdruckereibesitzer Ernst Brüning, Gräfenhainichen; Sattlermeister Paul Göldner, hier; Privatmann Artur Schwickert, Merseburg; Fabrikbesitzer Richard Held, Schkeuditz; Buchdruckereibesitzer Gustav Fach, Mansfeld; Lehrer Karl Westram, hier; Bankier Oskar Naacke, hier; Klempnermeister Karl Grecke, hier.

In der heutigen Sitzung wurde gegen den Schlosser Otto Reinicke aus Sandersdorf, einen früheren Weichensteller, wegen

Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte

verhandelt.

R. trat im November 1907 in den Eisenbahndienst. Zunächst wurde er als Arbeiter beschäftigt, bestand aber bald die Prüfung als Schrankenwärter und wurde darauf vereidigt. Im Sommer 1910 wurde er als Hilfsweichensteller nach Sandersdorf versetzt. In dieser Stellung versah er mehrfach aushilfsweise auch andere Dienstverrichtungen, darunter den Fahrkartendienst. Leider konnte er bei der Vereinnahmung von Fahrgeldern der Versuchung nicht widerstehen, dann und wann einen Betrag zu unterschlagen. Er verfuhr dabei so, daß er nicht den ganzen Preis einer Fahrkarte in die eigene Tasche steckte, sondern immer nur einen Teil davon. Für den Rest, den er in die Kasse legte, trug er dann fälschlich eine andere Station mit entsprechendem geringeren Fahrpreise in den zur Kontrolle dienenden sogenannten Stamm ein. Natürlich mußte er die auf dem Stamm vorgenommenen Fälschungen nachher auch im Fahrkarten-Einnahme- wie Ausgabebuch wiederholen. In der Zeit vom 22. Juli bis 17. September 1912 erlaubte er sich siebenmal solche Unterschlagungen und Fälschungen. Der Gewinn seiner ebenso törichten wie gewissenlosen Untreue war gering genug; er betrug im ganzen nur 35,80 Mark. Kurz vor der Entdeckung erhielt er die erfreuliche Mitteilung, daß er vom 1. Oktober ab als etatsmäßiger Weichensteller mit 1100 Mk. Jahresgehalt und 150 Mk. Wohnungsgeldzuschuß angestellt werden solle. Bis dahin will er sein Dienstverhältnis noch nicht für ein amtliches, sondern nur für das unverbindliche eines Arbeiters gehalten haben. R. war drei Jahre lang Unteroffizier; die Militärlaufbahn gab er auf nicht wegen einer Verfehlung, sondern weil ihm das Fortkommen im Eisenbahndienst als besonders günstig geschildert worden war. Doch waren seine Einkünfte in der neugewählten Laufbahn durchaus nicht glänzend; selbst als Hilfsweichensteller bezog er nur eine tägliche Entschädigung von 2,20 Mk. Er kam deshalb, trotzdem er nach amtlichem Zeugnis durchaus bescheiden und sparsam lebte, mitunter in Geldverlegenheiten. Diese wurden besonders groß durch die Kosten, die ihm seine im August 1912 erfolgte Hochzeitsfeier auferlegte. Seine dienstliche Führung war sehr gut. Nach dem Gutachten eines höheren Eisenbahnbeamten steht die Eisenbahnverwaltung auf dem Standpunkte, daß Hilfsweichensteller, zumal wenn sie schon mit als stellvertretende Fahrkartenverkäufer verwendet werden, als Beamte anzusehen sind. Doch ist R. bei seiner Einstellung als Hilfsweichensteller in einer amtlichen Verfügung, die er unterschreiben mußte, ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß seine Beschäftigung nach wie vor außerhalb des Beamtenverhältnisses erfolge und er daher aus ihr noch keine Ansprüche auf feste Anstellung als Beamter folgern dürfe.

Die Geschworenen sahen R. nicht als Beamten an und sprachen ihn daher nur der einfachen Unterschlagung ohne das erschwerende Moment der amtlichen Eigenschaft schuldig. Auch billigten sie ihm mildernde Umstände zu. Der Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängnis, da der Angeklagte, auch wenn er nicht als Beamter angesehen werde, sich dennoch sehr schwer vergangen habe, denn er habe sowohl dem Publikum wie dem Staate gegenüber das ihm geschenkte Vertrauen gröblich getäuscht. Das Gericht hielt

2 Monate Gefängnis

für hinreichend.

Todesurteil gegen den Hauptmann Sanchez.

Das Madrider Kriegsgericht, das in diesen Tagen gegen den spanischen Hauptmann Sanchez und dessen Tochter Maria Luisa wegen Blutschande und Raubmordes verhandelte, hat das Urteil, das anfangs geheim gehalten wurde, jetzt nach Bestätigung des obersten Kriegsgerichts veröffentlicht. Sanchez wurde, wie man schon vermutet hatte, zum Tode verurteilt. Seine Tochter erhielt 20 Jahre Zuchthaus. Von dem traurigen Helden des blutigen Sensationsdramas, über das die Prozeßverhandlungen grauenhafte Einzelheiten enthüllten, entwirft der „Imparcial" das nachstehende Bild: „Sanchez macht, äußerlich betrachtet, den Eindruck eines Alltagsmenschen. Er hat ein gebräuntes Gesicht, glattgestrichenes Haar, spärlichen Bartwuchs, eine niedrige Stirn und einen kleinen rundgeformten Schädel. Nichts deutet in der Gesichts- und Schädelbildung auf die geringste Abnormität. Das einzige charakteristische Zeichen, das auf die ungewöhnliche Frechheit des Verbrechers hinweisen könnte, ist der harte, stechende Blick der tief in den Höhlen liegenden und schwarzumränderten Augen, die während der Verlesung der Anklageschrift unaufhörlich den Saal mit lauernden Blicken durchspähen. Nur als der Untersuchungsrichter die Aussage verliest, in der

G. Schaible, Möbelfabrik
Grösste Auswahl in
Wohnungs-Einrichtungen
Ausstellung u. Verkauf in allen Etagen der beiden Häuser Gr. Märkerstr. 26 u. Alter Markt 1.
Billige Preise.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Transport nach allen Orten Deutschlands frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130923040/fragment/page=0001

Maria Luisa ihren Vater der Vergewaltigung und des blutschänderischen Verkehrs beschuldigt, geht über das Gesicht des Hauptmanns ein leichtes Zucken. Sonst sitzt er still und teilnahmslos da und mustert die Zuschauer mit einem Blick höhnischer Herausforderung. Die Verlesung seiner militärischen Dienstpapiere zeigte den Angeklagten in vorteilhaftester Beleuchtung. Sanchez hatte sich bei seinen Vorgesetzten stets der ausgezeichnetsten Wertschätzung zu erfreuen und hat sich in zahlreichen Gefechten durch seine Tapferkeit hervorgetan."

Provinzial-Nachrichten.

w. **Dölau,** 22. Septbr. (Doppelhäuser.) Wie in verschiedenen Orten, so wurden auch hier in den letzten Jahren vielfach Doppelhäuser auch im Villenstil errichtet, welche einen vorteilhaften ansehnlichen Eindruck machen.

g. **Döllnitz,** 22. Septbr. (Vandalismus.) Vor 2½ Jahren legte ein Dampfbagger ein Stück des Kohlenflözes vom Tagebau der Grube Hermine 3 frei. Die vereinigten Brauereien Germania Halle-Döllnitz erbauten wegen bedeutenden Zuzugs fremder Arbeiter in Döllnitzer Flur eine Kantine. Nach Einstellung der Baggerarbeiten wurde letztere allmählich verwaist. Die zahlreichen Fenster wurden nun Zielobjekte der vorüberziehenden Jugend. Der Brauerei Döllnitz erwuchs ein Kostenaufwand von 28,80 Mark für neue Fensterscheiben, da bis auf 10 Stück sämtliche zertrümmert waren. Die neuen Fenster wurden nun in das Innere der Kantine hintereinander aufgestellt, während die Fensteröffnungen mit Schalbrettern ausgesetzt wurden. Kürzlich wurden nun die Eingangstüren zur Kantine, die verschlossen waren, von Frevlerhänden gewaltsam erbrochen, sämtliche Schlösser abgeschraubt und gestohlen. Durch die offenen Türen wurden nun die aufgestellten Fenster eine neue Zielscheibe der Jugend; auch nicht eine Scheibe ist ganz geblieben. Die Brauereien erleiden einen großen Verlust.

Meuschau b. Merseburg, 22. Septbr. (Verschwunden und ertrunken?) In der Nacht zum Freitag in vergangener Woche war der Kahn, der für die Mannschaften zur Mastenaufrichtung für die Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld wegen Uebersetzens über die Saale hier angebettet lag, verschwunden. Derselbe wurde führerlos von einem Sandbagger an der Eisenbahnbrücke bei Schkopau aufgefangen. Es wird vermutet, daß der hiesige Einwohner M., welcher früher mit bei der erwähnten Mannschaftskolonne tätig war, in der Nacht eine Kahnfahrt unternommen hat und ertrunken ist, da er seit dieser Zeit vermißt wird.

g. **Meuschau** b. Merseburg, 22. Septbr. (Von der elektrischen Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.) Eine ebenso interessante als auch mühevolle Arbeit wurde Ende vergangener Woche durch Aufstellung zweier 38 Meter hoher eiserner Masten, für das Leitungsnetz der elektrischen Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld zur Saaleüberspannung an der Königsmühle bestimmt, mit erheblichen Schwierigkeiten glücklich vollführt. Schon der Transport der in Güstrow in Mecklenburg angefertigten Riesenkolosse bis zum Standorte erforderte äußerste Mühe und Sachkenntnis, weit mehr noch das Emporrichten. Technischer Kunst gelang dies indessen, obwohl sich öfter scheinbar unüberwindliche Hindernisse entgegensetzten und auch ein starkes Drahtseil zerriß. Die Arbeiten führte Herr Architekt Kuppe-Lochau aus. Die Spannweite der Masten beträgt 65 Meter und jeder der Kolosse wiegt 85 Zentner.

lb. **Delitzsch,** 22. Septbr. (Von der Zuckerfabrik. — Falschmünzerarbeit.) Die hiesige Zuckerfabrik beginnt ihre diesjährige Kampagne am Dienstag, den 30. September. — Ein bei einer hiesigen Kasse eingezahltes Zwanzigmarkstück, das sich seinem Aeußeren nach in nichts von anderen Stücken unterschied, fiel durch seinen unreinen Klang auf. Man sandte das Goldstück der Kgl. Münze in Berlin zur Untersuchung und da wurde festgestellt, daß die Münze gespalten, daß aus ihrem Innern Gold herausgenommen, die Höhlung mit Kupfer ausgefüllt und dann wieder zusammengefügt war. Die Arbeit war so kunstgerecht ausgeführt worden, daß an dem Goldstück von außen nichts zu sehen war. Das dem Goldstück entzogene Gold betrug 8 Mk.

* **Leipzig,** 22. Sept. (Eine goldene Uhr für den dreimillionsten Besucher der Internationalen Baufach-Ausstellung.) Wie jetzt bestimmt feststeht, wird am Mittwoch, den 24. September, die Zahl der Ausstellungsbesucher die stolze Höhe von 3 Millionen erreichen und damit von neuem den Beweis erbringen für die enorme Anziehungskraft, die die Weltausstellung für Bauen und Wohnen von jeher auf alle Kreise der Bevölkerung, auf Fachmann wie Laien, ausübte. Die Ausstellungsleitung hat beschlossen, auch den dreimillionsten Besucher durch Stiftung einer goldenen Glashütter Lange-Präzisionsuhr aus dem Geschäft von Hermann Horrmann, Steckner-Passage, besonders zu ehren. Da nun 4 Eingänge zur Ausstellung vorhanden sind und so nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden kann, welcher Besucher nun in der Tat der dreimillionste war, wird auch diesmal mit behördlicher Genehmigung der Prämienempfänger durch das Los bestimmt werden. Zu diesem Zweck wird am Mittwoch jeder Besucher, der eine Einlaßkarte löst, einen besonderen Schein erhalten, auf dem zweimal ein und dieselbe Zahl aufgedruckt steht. Die Hälfte der Karte wird vom Kontrolleur abgetrennt und in eine Blechbüchse geworfen, während der Karteninhaber die andere Hälfte behält. Auch die Besitzer von Dauerkarten können sich bei Lösung einer Tageskarte an der Lotterie beteiligen. Am nächsten Tage wird dann der Inhalt der 4 Blechbüchsen in einem Behälter vereinigt und nach gehöriger Mischung wird durch ein Mitglied des Direktoriums eine Nummer daraus gezogen werden. Der Inhaber des entsprechenden Nummerscheines erhält die kostbare Prämie.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 22. September 1913.

Aufgeboten: Der Gärtner Johannes Richter, Nietleben, u. Ottilie Thörmer, Dölauerstr. 1. Der Rangierer Hugo Schwarz, Gr. Ulrichstr. 24, u. Gertrud Schaaf, Eichendorffstr. 15. Der Monteur Willi Ernst u. Marie Kühlewind, Dessauerstr. 13. Der Zuschneider Karl Walslebe, Celle, u. Frida Kin, Henriettenstr. 22.

Eheschließung: Der Oberlehrer Ernst Lampe, Germarstr. 2, u. Margarete Untereiner, Goethestr. 1.

Geboren: Dem Hufschmied Max Schröder T. Elli, Große Brunnenstr. 56. Dem Kernmacher Hermann Zitter T. Elsbeth, Kl. Gosenstr. 2. Dem Fassadenputzer Feodor Tümpel T. Käthe, Fellenstr. 6c. Dem Laboranten Otto Breuer T. Margarete, Bahnhofstraße 2a.

Gestorben: Der Werkmeister Max Gerhardt, 37 J., aus Ebersbach. Der Invalide Wilhelm Schläger, 67 J., Gr. Wallstr. 42.

Halle-Süd, 22. September 1913.

Aufgeboten: Der Arbeiter Kurt Weisheit u. Frida Trappiel, Dieskauerstr. 1. Der Regierungsbaumstr. Karl Dietrich, Weißenfels, u. Dora Graeger, Lindenstr. 78a. Der Engrosschlächter Paul Höschel, Freiimfelderstr. 42, u. Elsbeth Munkelt, Freiimfelderstraße 14. Der Arbeiter Paul Pfeifer u. Martha Menberg, Steinweg 13. Der Schlosser Otto Döll, Unterplan 6, u. Marie Lehmann, Dieskauerstr. 18.

Eheschließung: Der Arbeiter Walter Starke, Torstr. 43, u. Magdalene Friedrich, Sophienstr. 3.

Geboren: Dem Arbeiter Paul Schwermer T. Ella, Schmiedstraße 22. Dem Musiker Louis Keßler S. Herbert, Unterberg 7. Dem Salzwirker Wilhelm Teller S. Heinz, Zenkerstr. 14. Dem Arbeiter Karl Schumann T. Elln, Jakobstr. 44. Dem Maurer Bruno Ulrich T. Frida, Liebenauerstr. 12. Dem Bäcker Edmund Herrmann aus Ammendorf S. Kurt, Klinik. Dem Arbeiter Otto Musculus S. Kurt, Sophienstr. 40. Dem Arbeiter Johann Schülke S. Erich, Dieskauerstr. 14. Dem Buchdrucker Kurt Steinbrecher T. Irmgard, Gr. Brauhausstr. 31. Dem Former Emil Nagel T. Margarete, Böllbergerweg 11. Dem Arbeiter Franz Lehmann S. Erich, Bäckerstr. 1. Dem Fabrikarbeiter Artur Halle S. Erich, Unterplan 8. Dem Bahnarbeiter Otto Ackermann S. Werner, Torstr. 37. Dem Arbeiter Artur Heinrich T. Charlotte, Saalberg 20.

Gestorben: Der Bureauvorsteher August Paul, 49 J., Friesenstraße 20. Der Arbeiter Paul Wolff, 22 J., Marthastr. 21. Des Schneidermeisters Konrad Hönig S. Walter, 3 J., Zwingerstr. 1. Des Gießereiarbeiters Karl Streicher S. Karl, 3 Wochen, Kleine Ulrichstr. 36. Des Tischlers Wilhelm Reifgerste T. Antonie, 13 J., Steg 6. Des Gastwirts Moritz Tettenborn aus Gorsleben Ehefr. Minna geb. Haake, 33 J., Klinik. Des Arbeiters Karl Dannenberg T. Gertrud, 3 Mon., Weingärten 21. Des Arbeiters Karl Strube S. Richard, 2 J., Mühlberg 7. Die Witwe Auguste Piller geb. Buschendorf, 72 J., Weingärten 40. Des Bauarbeiters Otto Engers T. Johanne, 1 Mon., Beesenerstr. 20. Des Invaliden Andreas Rembarz aus Schönebeck-Elbenau Ehefrau Apollonia geb. Wyrenbeck, 58 J., Klinik. Des Arbeiters Ewald Berger S. Bruno, 1 Woche, Luckengasse 4.

Auswärtige Aufgebote.

Der Oberpostassistent E. F. Eckardt, Artern, u. M. M. Rothe, Falkenberg. Der Telegraphenassistent F. P. Lehmann, Halle, u. A. E. A. Wagner, Artern. Der Maurer W. K. Hasenohr u. L. M. Mehnert, Leipzig. Der Postillon F. F. P. Schönbrodt, Halle, u. B. J. Paatsch, Leipzig. Der Straßenbahnschaffner H. A. F. Sander, Halle, u. Thekla Lorenz, Battgendorf. Der Dekorateur August Füßenich u. Margarete Hempel, Köln. Der Anstreicher H. H. Dörfert u. A. M. Kasprowski, Essen. Der Maschinenschlosser H. P. Wannewitz, Halle, u. H. A. H. Stange, Nietleben.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten. —

26. September. Freyburg a. U.: vorm. 9½ Uhr im Ratskeller, Verdingung zur Anfuhr der Baustoffe zur Unterhaltung der Provinzialchausseen und -Straßen in 4 Losen durch das Landesbauamt Eisleben.

Dessau: Garnisonverwaltung, vorm. 10 Uhr im Geschäftszimmer, Verdingung alter Holzwolle aus ausgelagerten Schlafsäcken in 2 Losen.

Unteresperstedt (Mansfelder Seekreis): vm. 10 Uhr im P. Rathschen Gehöft, gr. Vieh- und Inventar-Auktion, sowie Verkauf von Futtervorräten usw.

27. September. Altjeßnitz b. Bitterfeld: nachm. 3 Uhr im Laßschen Gasthofe, Versteigerung des Hausgrundstückes in Altjeßnitz, Hauptstr. 21, mit Zubehör durch Kgl. Notar Lindemann, Bitterfeld.

29. September. Pouch b. Bitterfeld: Gräflich zu Solmssche Forstverwaltung, vorm. 9 Uhr Verpachtung von 25 Morgen Kulturweiden und Heger an der Mulde (ca. 2500 Ztr. 1jährige und 500 Ztr. 3jährige).

30. September. Delitzsch: Letzter Tag der Anmeldung zu den Vorbereitungskursen auf die Meisterprüfungen (auch für weibl. Handwerker) der Handwerkskammer Halle. Auskunft bei Herrn Bäckermeister Karl Blaten-Delitzsch.

Naumburg: Desgleichen. Auskunft erteilt Herr Buchdruckereibesitzer E. Hünsch sen., Naumburg.

Bitterfeld: Desgleichen. Auskunft erteilt Herr Barbiermstr. Riccius-Bitterfeld.

Naumburg: Neubauamt, vorm. 11 Uhr, Verdingung von Steinmetzarbeiten für den Sockel des Oberlandesgerichts in Naumburg.

Torgau: Kreisausschuß, vorm. 9½ Bullenprämiierung (nur angekörte Tiere).

Könnern: Krammarkt.

Hildburghausen: Kram- und Schweinemarkt.

Eisleben: Kgl. Hochbauamt, vorm. 11 Uhr, Verdingung von Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Staker- und Dachdeckerarbeiten in 3 Losen zum Neubau des Oberförsterei-Wohnhauses in Eisleben.

Dessau: Amtsgericht, vorm. 9½ Uhr, Z. 11, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Dessau, Böhmischestraße V. 9.

Ballenstedt: Amtsgericht 2, nachm. 4 Uhr im Gasthofe zur „Fortuna" in Hoym, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Hoym, Badstubenstr. V. 7, sowie eines Hauskabels.

Cöthen: Amtsgericht 2, vorm. 10 Uhr, Z. 22, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Cöthen, Buttermarkt V. 15, sowie eines Ackergrundstückes.

Blankenburg (Harz): Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Blankenburg, An der Weinbergstr. 567.

Jessen: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, im Gerichtstagslokale in Senda, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Senda, Jüterbogerstr. 56 mit Zubehör, sowie mehrerer Ackergrundstücke.

Liebenwerda: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Z. 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Cosilenzien, Häuslernahrung 73 mit Zubehör.

Weißenfels: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 18, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Selau, an der Weißenfelserstr. 40.

Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Angerweg 51.

Teuchern: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bonau, Häuslerstelle 11 und Bauerngut 6 mit Zubehör, sowie einer großen Anzahl Acker- und Wiesengrundstücke.

30. September u. 1. Oktober. Hasselfelde: Herbstmarkt, verbunden mit Tierschau, Prämiierung und Zuchtviehmarkt der Zuchtgenossenschaft für Harzrindvieh.

23. Oktober. Coswig (Anhalt): Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Coswig, Zerbsterstr. V. 79.

Coswig (Anhalt): Amtsgericht, vorm. 10¼ Uhr, an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Coswig, Schützenstr. V. 28.

Eisleben: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 67, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Helfta, Querfurterstraße 11 mit Zubehör.

Löbejün: Amtsgericht, vorm. 9¼ Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes (Gasthof zum Schützenhaus) in Löbejün, Hallisches Tor 12, mit Zubehör.

Wittenberg: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 15, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Kropstädt, Häuslerstelle 106, sowie einer großen Anzahl Ackergrundstücke.

Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Nietleben, Hallesche-straße 3.

Torgau: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 7, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Döbrichau, Gasthof Nr. 75 mit Zubehör, sowie mehrerer Ackergrundstücke.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1882, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 23. September.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	97.70G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.40G
3½% " "	—	—	versch.	3½	84.60G
4% " "	—	—		3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	97.70G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
3½% " "	—	—	versch.	3½	84.60G
3% " "	—	—		3	75.90G
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97.50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91.50G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95.00G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94.60G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.00G
" 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00B
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96.00bz
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92.00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87.00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87.00G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
" " v. 1908	—	—	versch.	4	94.00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	—
" " "	—	—	versch.	3½	—
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00B
Naumburger " v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50G
" " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.75B
" " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.25G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	84.25G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.00G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	84.00B
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.90G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101.00G
" 4% " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.40bz
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	85.75G
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	79.25G
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" 3½% "	—	—	versch.	3½	84.50G
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93.00G
Unstrut-Reg.-Anl. Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	83.00G
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92.50G
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94.50B
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.00G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	—
Gew. GuteHoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	100.00B
GrubeAugustaBittert. Anl. ...	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.00B
" " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	90.40G
" " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	88.00G
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.00G
" " " 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.23B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	99.40G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" II. rücks. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.25G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.00G
" rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.00G
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.25B
" " 4% " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00B
" " 4% " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10	4½	98.50G
ZeitzerParaff.-u. Solaröltab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.25B
" " rücks. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25bzB
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.75G
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7	4½	101.00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.00G
" Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.75G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.75B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.00G
Eisenwerk Schafstedt Obl. ...	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.50B
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	80.00G
Gottfried Lindner, Anleihe ..	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.50B
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7	4½	96.00B
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	8⅔	9	1.1	4	148.50G
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86.00bz
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	11.00B
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	9	1.1.	—	138.00bzG
RiebeckscheMontanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	200.00B
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	245.00B
" Brk. neue Lit. E.	—	4	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7	4	392.00B
BernburgerMaschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7	4	190.00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8	4	156.00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern ..	8	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw. M.	5	5	1.10.	4	78.00bz
" Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	78.00bz
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.6.	4	158.00G
HallescheAkt.-Bierbrauer.-Akt.	0	2	1.10.	4	54.00G
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	32	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	83.00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	8	11	1.7.	4	182.50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien ...	12	12	1.1.	4	108.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	—
LandsbergerMalzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	132.00G
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	122.50bzG
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	12	12	1.1.	4	169.00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	160.00ebB
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	82.00G
" " L. B.	2½	4½	1.4.	4	77.00G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux	200	150	ohn. Zins	o. Z.	—
4% Preussische Schatzanweisung p. 1917 ...					97.20G

Ein Mittel von unschätzbarem Werte.

Ich unterschreibe Wort für Wort, was andere von ihm sagen.

Der Dank einer Dame: Wenn Sie so an Kopfschmerzen, verbunden mit Nervenschmerzen, gelitten hätten wie ich, so wären Sie gleichfalls für die Mitteilung dankbar gewesen, auf Grund welcher ich geheilt wurde. Ich unterschreibe jedes Wort, was andere über dieses prächtige Präparat gesagt haben. Wenn eine derartige Mitteilung dem Publikum immer bekanntgegeben würde, was für ein Segen wäre dies für alle diejenigen, welche an chronischen Schmerzen leiden! Das Mittel ist für weniges Geld in jeder Apotheke erhältlich und heißt Kephaldol. Sie werden sofortige Erleichterung erzielen, wenn Sie zwei Tabletten genommen haben, und eine weitere in Zwischenräumen von einer Stunde wird bald Ihre Schmerzen kurieren, ob es Nervenschmerzen oder Schmerzen anderer Art sind. **Es wird garantiert, daß es hilft!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130923040/fragment/page=0002

Vermischtes.

Aus dem Bekenntnis des Massenmörders Wagner.

Einem Besucher gegenüber hat sich, wie dem „Berliner Lok.-Anz.“ aus Stuttgart gemeldet wird, nunmehr der vierzehnfache Mörder Wagner über seine Tat und über verschiedene Begleitumstände in folgender Weise geäußert:

„Es glaubt mir doch niemand, wenn ich es sage, und doch behaupte ich: Es hat noch nie einen Mörder gegeben, der so wenig zum Morden geboren war wie ich. Obwohl ich den Entschluß schon jahrelang gefaßt hatte, kostete mich die Ausführung der Tat, und zwar besonders die Beseitigung meiner Familie, eine gewaltige Ueberwindung. Aber ich konnte eben nicht anders. Ich selbst hatte mir das Recht zur Ausübung meiner Taten zugesprochen und habe es mir zusprechen müssen. Besonders schwer fiel mir das Töten meines Lieblings Richard, der großes Grauen vor dem Tode hatte. So sagte er bei den Zeitungsberichten über den Balkankrieg und seine Schrecknisse zu mir: „Nicht wahr, Vater, das kannst du nicht tun, du wirst nie auf Menschen schießen?“ Doch auch ihn mußte ich in seinem eigenen Interesse aus der Welt schaffen. Die Tat wurde mir nicht leicht. Zwei Nächte vorher konnte ich nicht schlafen, und in der Nacht der Ausführung selbst brachte ich kein Auge zu. Als ich gegen Morgen aus dem Bett schleichen wollte, erwachte meine Frau. Ich ging dann ins Wohnzimmer, wo ich unter dem Sofa meinen Totschläger versteckt hatte. Trotz Anstrengung aller meiner Energie brach ich aber auf dem Sofa zusammen. Als ich einige Zeit so dagelegen und mit mir selbst gekämpft hatte, bekam ich plötzlich wieder die zur Vollbringung meiner Tat erforderlichen Kräfte und ging ins Schlafzimmer zurück, wo meine Frau wieder eingeschlummert war. Frau und Kinder habe ich nicht mit Absicht erschossen. Sonst aber wollte ich keinen Unterschied machen unter meinen Opfern, die ich übrigens in jenem Augenblick nicht erkannt habe. Ueber den Grund meiner Tat, meine sexuellen Verirrungen, habe ich mir vorgenommen, niemand gegenüber zu sprechen.“

Eine Operette des Ehepaares Toselli.

Mailand, 23. September.

Demnächst findet im „Politeama Nationale“ die Uraufführung der komischen Oper „Die bizarre Prinzessin“ statt, deren Libretto von der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, jetzigen Frau Toselli, stammt. Die Musik ist von Toselli, dem geschiedenen Gatten der Prinzessin. Die Oper ist im Verlage Sonzogno erschienen. In dem Libretto finden sich viele satirische Hinweise auf die Liebesgeschichte der Prinzessin und in den handelnden Personen erkennt man eine Anzahl bekannter Persönlichkeiten des Dresdener Hofes. Am schärfsten ist ein früherer Staatsminister charakterisiert worden, den die gewesene Kronprinzessin als ihren ärgsten Feind betrachtet und auf dessen Intrigen sie ihre Entfernung vom sächsischen Hofe zurückführt. Kenner der Oper behaupten, daß die Musik sehr gut sein soll. Man glaubt, daß Frau Toselli der Premiere ihres Werkes beiwohnen und zu diesem Zwecke von ihrer Villa bei Brüssel nach Florenz kommen wird.

Der Wahrheit die Ehre!

Meine Frau gebrauchte auf Verordnung des Arztes Bioson zur Stärkung der Nerven und war von der Wirkung einfach überrascht. Neben einer Steigerung des Körpergewichts hat sich das Allgemeinbefinden bedeutend gebessert, Kraft und Energie hoben sich rasch und es stellte sich besseres Aussehen ein. Richard Lehmann, Betriebsleiter, Stuttgart, Falkertstraße 81. Unterschrift beglaubigt: 22. 4. 1913. Königl. Bezirksnotariat. Bioson, großes Paket ca. 1/2 kg) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien.

Die Cholera in Serbien.

Belgrad, 23. September.

Bis zum 7. d. M. waren 691 Cholerafälle zu verzeichnen, darunter 80 Neuerkrankungen. Geheilt wurden 69, gestorben sind 61.

Vom Münchener Oktoberfest. Aus München, 21. Oktober, wird uns geschrieben: München steht wieder einmal im Zeichen des Oktoberfestes, d. h. jeder brave Münchener betrachtet es als seine Pflicht, in den kommenden 14 Tagen möglichst oft nach der Theresienwiese zu pilgern und dort die Herrlichkeiten der Feststätte auszukosten. Wohl nur wenigen wird es bekannt sein, daß das erste Oktoberfest im Jahre 1810 gefeiert wurde, und zwar anläßlich der Vermählung König Ludwig I. mit der Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen. Im Laufe der Jahre ist aus dem höfischen Feste immer mehr ein Volksfest geworden, dem allerdings die Teilnahme des Hofes bewahrt blieb. Der greise Prinzregent Luitpold hat es sich bis in sein Greisenalter nicht nehmen lassen, mit den Angehörigen des königlichen Hauses wenigstens einmal auf der Festwiese zu erscheinen, und sein Nachfolger ahmt seinen Vorgänger auf dem Throne nach. Prinzregent Ludwig wird am nächsten Sonntag den üblichen Pferderennen beiwohnen und an die Sieger eigenhändig die Preise verteilen. Als am ersten Tage die Festwiese freigegeben wurde, ließ der überaus starke Besuch nichts von einer wirtschaftlichen Depression bemerken. Buden und Hallen waren bald überfüllt. Die großen Münchener Brauereien haben es sich natürlich nicht nehmen lassen, auch dieses Jahr eigene Festhallen zu errichten. Gigantisch in ihren Abmessungen mutet das „Bräurosl“, die Halle der Pschorrbrauerei, an. Sie bedeckt nicht weniger als 10 000 Quadratmeter und hat ca. 200 000 Mark an Kosten verursacht. Die Küche ist so ausgedehnt, daß der ganze Ochse, der jeden Tag gebraten werden soll, bequem seinen Bratrost findet. Man kann sich danach einen Begriff machen, mit welchen Besucherzahlen gerechnet wird. Bis jetzt ist das Wetter schön und verspricht auch so zu bleiben. Unnötig zu sagen, daß Jahrmarktsvergnügen aller Art, dressierte Tiere, Abnormitäten, Museen, Juxbuden, Panoptikums usw. sich in großer Zahl zu dem Fest eingefunden haben.

Eine Revolveraffäre in Frankfurt a. M. Aus Frankfurt am Main, 23. Septbr., wird uns berichtet: Zu einer aufregenden Revolveraffäre kam es gestern abend kurz vor 8 Uhr in der Alten Mainzer Gasse. Dort war seit einigen Tagen bei einem Bäckermeister der 23jähr. Johann Bastian in Stellung. Bastian wollte mit dem ebendort bediensteten Mädchen Katharina Schau ein Verhältnis anknüpfen, wurde aber zurückgewiesen, da er bereits 2½ Jahre Gefängnis wegen Körperverletzung verbüßt hat. Als gestern Bastian und die Schau allein im Haus waren, und Bastian mit seinen Werbungen wiederum abgewiesen wurde, zog er einen Revolver und feuerte etwa zehn Schüsse auf das Mädchen ab. Zwei Kugeln drangen diesem in den Kopf, eine in die linke Seite und eine ins linke Bein. Durch das Schießen sammelte sich eine Menschenmasse vor dem Haus, auf die Bastian ebenfalls mehrmals schoß, ohne aber jemand zu treffen. Die Rettungswache und die Polizei waren machtlos, da die Haustür verschlossen und die Rolläden herabgelassen waren. Schließlich mußte die Feuerwehr mit Aexten die Tür einschlagen. Im Hausgang fand man die Schau liegend, Bastian durch zwei Schüsse in den Kopf verletzt auf dem Hofe vor. Das Mädchen verstarb bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Eine Gräfin plötzlich irrsinnig geworden. Die Gräfin Maria v. Tattenbach in Frankfurt a. M. wurde plötzlich irrsinnig und mußte nach der Irrenanstalt gebracht werden. Sie hatte sich in ihrem Zimmer eingeschlossen und den Gashahn geöffnet. Die Polizei mußte über den Balkon eindringen. Die Beamten wurden von der Irrsinnigen mit Blumenvasen, Wasserflaschen usw. bombardiert.

Zusammenstoß zweier elektrischer Züge. Auf der Long Island-Bahn stießen am Montag bei College Point nahe New York zwei elektrische Züge zusammen, wobei 4 Personen getötet und 50 verletzt wurden.

Sport-Nachrichten.

Hallischer Fußballsport.

H. F. C. v. 1910 II schlug im Verbandsspiel Britannia Halle V mit 3 : 1.

1910 III schlug 96 VII mit 2 : 1.

Allerlei.

Die Reichsregierung und die Olympischen Spiele 1916 zu Berlin. Das große Interesse, das den Olympischen Spielen von der Reichsregierung entgegengebracht wird, zeigt sich u. a. darin, daß dem deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele eine erhebliche finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt worden ist. Infolgedessen wird der Reichsausschuß in der Lage sein, aus diesen Mitteln den ihm angeschlossenen deutschen Verbänden namhafte Zuschüsse zu geben, die von diesen wieder zur turnerischen und sportlichen Ausbildung der Teilnehmer für 1916 verwendet werden sollen. Insgesamt sieht der Etat der Olympischen Spiele hierfür 300 000 Mark vor, von denen 200 000 Mark an die deutschen Turn- und Sportverbände aufgeteilt werden sollen, während der Rest für Beschickung wichtiger ausländischer Wettkämpfe, Uebungskurse im Deutschen Stadion usw. zur Verfügung angesetzt ist. Außerdem rechnet der Deutsche Reichsausschuß auf eine tätigere Unterstützung seiner Bestrebungen als bisher durch private Förderer-Zuschüsse. Im Hinblick auf die in Amerika, England und Schweden von privaten Stellen aufgebrachten Hunderttausende nehmen sich die in Deutschland mühsam gesammelten wenigen Zehntausend geradezu beschämend aus.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Dienstag, 23. September, 8 Uhr morgens.

Das Tief über dem westlichen Rußland hat sich unter Abnahme an Intensität ostsüdostwärts verlagert. Seine westlichen Ausläufer brachten dem Dienstbezirk gestern noch verbreitete Regenfälle, die in Form von Schauern auftraten; das Wetter ist unter dem Einfluß nördlicher Winde kühl. Da wir jetzt mehr unter die Herrschaft des nördlichen Hochdruckgebietes kommen dürften, so haben wir teils heiteres, teils nebeliges, vorwiegend trockenes Wetter mit kühler Nacht zu erwarten.

Meteorologische Station.

	22. Septbr. 9 Uhr abends	23. Septbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	755,8	756,0
Thermometer Celsius . .	11,2	9,5
Rel. Feuchtigkeit	92 %	89 %
Wind	NW 1	W 0

Maximum der Temperatur am 22. Septbr.: 16,7 ° C.
Minimum in der Nacht vom 22. Septbr. zum 23. Septbr.: 8,0 C.
Niederschläge am 23. Septbr. 7 Uhr morgens: 1,9 mm.

ENERGOS

Individuelle Haarpflege mittels Elektromassage.

Kostenlose mikroskopische Haaruntersuchung und Naterteilung seitens unseres Spezialarztes bei Einsendung einer Haarprobe. Sprechstunde des Arztes täglich 10—12 und 3—5 Uhr in unseren Geschäftsräumen, Briennerstraße 8, Aufg. II l. (über Café Luitpold).

Energos Co., München,
Hoflieferanten Sr. K. u. K. Hoheit des Erzherzogs Josef und Ihrer K. u. K. Hoheit der Erzherzogin Auguste.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Erbteilungshalber

In norddeutsch. Garnisonstadt bel. **altrenommierte**, seit lang. Jahr. in derselb. Familie befindliche

Getreide-Grosshandlung

welche die Quelle des fundiert. Vermögens ders. bildete, als

seltener Gelegenheitskauf

unter denkbar günst. Bedingung. per bald verkäuflich. Anzahlung zirka M. 150 000. Näheres durch

Eckenberg & Co., Hannover.

Kaufgesuche. Grundstücke.

Haus mit Garten

in bestem baulichen Zustande u. guter Wohnlage befindlich mit ein bis zwei Wohnungen zu **kaufen gesucht.** Angebote mit genauen Angaben des Preises und der Anzahl der Zimmer erbeten unt. **J. 9245** a. d. Exped.

Kaufe

Wohnhaus mit großem Obst- u. Gemüsegarten. auch einige Morg. Land. Gute Gebäude. Bahnstat. **Schwert. Volkwitz,** Kreis Glogau.

Geldverkehr.

Darlehen, 5 Prozent, Ratenrückzahlung, gibt **Bankverein**, Charlottenburg, Grünst. 7

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell.diskret u.schnell. **W. Lützow, Berlin 92,** Dennewitzstr.32.Kostenl.Ausk.VieleDankschr.

Vermietungen.

Paradeplatz 5, part.,
hochherrschaftl. Wohnung, Zentralheizung, elektrisch. Licht, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, 2500 Mk., **1. 10. zu vermieten** durch **Oscar Knoche, Krausenstraße 27.**

Brüderstraße 14
Gr. Bureau-Räume, Wohnungen und 2 Läden
preiswert zu vermieten. Auskunft erteilen
A. Huth & Co., Halle a. S.

Zum 1. April 1914 ist
hochherrschaftl. I. Etage Magdeburgerstr. 7,
8 Zimmer, reichl. Zubehör, 2 Balkons, elektr. Licht, **zu vermieten.** Näheres bei **L. Otto Schultz, Magdeburgerstr. 7.**

Herrschaftliche I. Etage,
Heinrichstraße 19,
5 Zimmer mit Zubehör, ab 1. April 1914 oder früher zu vermieten. Preis 1300 Mark.
Dr. Eberius.

Mietsgesuche.

Alleinstehende **Dame sucht** per 1. April 1914 in vornehmem Hause eine

4—5 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht. Offerten unter Chiffre **R 9253** an Exp. d. Ztg.

Zum 1. April 1914 wird von 2 Damen **Wohnung gesucht**, 5 Zimmer, Veranda oder Garten, I. Etage, in ruhigem Hause. Offerten unter **Z. 9259** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gesucht 1. April durchaus
herrschaftl. erste oder zweite Etage,
5 Zimmer, Halle Nord. Angebote unter **B. C. 1523** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Offene Stellen. Männliche.

Rektor od. Mittelschullehrer

als Repetent f. Mittelschulamtskandidaten in Halle od. Umgegend ges. Angeb mit Honorarforderung u **N. M. 2185** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt**, erb.

Leistungsfähige Düngerfabrik

sucht für **Bezirke in Mitteldeutschland** noch

geeignete Herren

zum Verkauf erstklassiger Düngemittel gegen **hohe Provision** anzustellen.

Interessenten-Adressen erbeten unter **L. J. 120** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Herr gleich wo wohnh. sof. gesucht z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergüt. M. 200 pro Mt. od. hohe Provision. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Für Halle und Umgebung

sucht eine der angesehensten Versicherungs-Gesellschaften (Leben, Unfall, Haftpflicht, Volk und Sterbekasse) **zwei Berufskräfte** zu engagieren, und zwar die eine zur Pflege des besseren Geschäfts und die andere speziell zur Ausbreitung der kleinen Lebensversicherung mit Wochen- und Monatsbeiträgen. Gute Verdienstchancen, da nicht nur festes Gehalt gezahlt wird, sondern auch noch mehrere Arten von Nebenbezügen gewährt werden.

Gefällige Bewerbungen, auch von Nicht-Fachleuten, erbeten sub **V. U. 1950** an **Invalidendank Halle a. d. S.**

Verkäufer und Verkäuferinnen

für mein Manufakturwaren-Geschäft sofort, auch zur Aushilfe, gesucht. Persönliche Vorstellung abends 7—8 Uhr im Laden von

M. Schneider, Leipzigerstr. 94.

Aufsichtsratsposten

einer in Gründung befindlichen **Aktiengesellschaft** zu vergeb. Voraussichtlich 20% Dividende.

Adr. unter **L. H. 1061** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Jüng. Schreiber, mit guter Handschrift p. sof. od. 1. 10. gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. **T. 9255** an die Expedit.

Lohnender, leichter Nebenerwerb

durch Empfehlung eines notwendigen Haushaltsbedarfsartikels bietet sich **Kassenboten** wie überhaupt **Privathaushalte besuchenden Personen.** Off. erbeten unter **E. 9264** an die Expedition ds. Blattes.

Stellen-Gesuche. Männliche.

Für meinen Sohn, welcher die Reife für Prima hat, suche ich in einem größeren Engros- oder Exportgeschäft passende

Lehrstelle.

Offert. unter **B. H. 1528** an **Rudolf Mosse, Halle.**

DAS BESTE „APENTA“ OFENER BITTERWASSER

Unentgeltliche Stellenvermittlung
des
Halleschen Hausfrauenbundes
Salzgrafenstraße 2
Aeltere Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht.

Cinchona-Pastillen

bewährt gegen **Kopfschmerz, Migräne und nervöse Zustände.** 1 Sch. 1 Mk. **Depot u. Versand Löwen-Apotheke Halle a. S., am Markt.**

Bandwurm mit Kopf.

Bestätige hiermit, daß das Bandwurmmittel **Solitaenia** den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angepriesen werden, nicht fortbekommen, heute in 3 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, zeichn. hochachtungsvoll M. Lucas, Berlin N. 113, den 25. 5. 10. **Solitaenia** für Erwachs. 2,50 M., für Kinder 1,50 M., ist erhältlich **in den Apotheken.**

Ihre Zukunft.

Wünschen Sie Aufklärung über **Vergangenheit, Gegenwart** und **Zukunft?** So schreiben Sie noch heute an den einzigsten Spezialisten der Welt unter Angabe Ihres Geburtsdatums und -Jahres. (Erstaunliche Beweise.) Tausende von Dankschreiben aus fast der ganzen Welt. (Auskunft gratis.) **Psycholyge, Hamburg 36. Postschliessfach 80.**

Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier,
Metallwaren-Fabrik,
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit
Wendelsteiner Entfettungstee
M. 2.— und Mk. 3.50.
Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben schlanke und grazidse Figur. Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc. Sagr., Sal. carol. Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel. Zu haben in den Apotheken: Adler-, Mohren-, Löwen-, Engel-Apotheke

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Markt (im roten Turm).
Speisen werden verabreicht **von 11—1 Uhr täglich.**

1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 15 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Paul Runkel** vormals **Otto Hille**, Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth**, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130923040/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Nellstraße 13 belegene, im Grundbuche Band 252, Blatt 8338, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Versicherungsbeamten Ludwig Alfred Lambs eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 1, Parz. 2679/259 von 2 ar 57 qm (jährl. Nutzungswert 2180 M)

am 25. November 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststr. 13 — Erdgeschoß links, Südflügel — Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 18. September 1913.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Salzgrafenstr. 1, belegene, im Grundbuche Band 236 Blatt 7879 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Ströfer eingetragene Haus-Grundstück Kartenbl. 15/16 Parz. 3451/1 von 2 ar 13 qm (jährlicher Nutzungswert 5660 Mk.)

am 26. November 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststr. 13, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 19. September 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

A. Stadtgymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt Mittwoch, den 15. Oktober 1913, vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.

Vorschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Donnerstag, den 16. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Die für M 3 angemeldeten Schüler versammeln sich am 16. Oktober, vormittags 10 Uhr, in der Aula.

Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

B. Oberrealschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Mittwoch, den 15. Oktober 1913, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden an den Wochentagen (außer Donnerstags) von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

C. Reformrealgymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt Mittwoch, den 15. Oktober 1913, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

D. Lyzeum mit Studienanstalt.

Das Winterhalbjahr beginnt Mittwoch, den 15. Oktober 1913, vorm. 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen.

Anmeldungen werden bis zum 27. September an den Wochentagen, vormittags von 11—12 Uhr, und am 14. Oktober, mittags von 11—1 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Bei den Anmeldungen sind mitzubringen: Der ausgefüllte Anmeldeschein, Geburts-, Tauf- und Impfschein.

Die Anmeldescheine sind bei dem Hausmann der betreffenden Lehranstalt zu haben.

Vor der Aufnahmeprüfung ist noch das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen.

Halle a. S., den 22. August 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle.
Lehrwerkstätten im Winterhalbjahre 1913/14.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag, den 13. Oktober. Er findet statt:

a) für Klempner und Installateure: Montags, Mittwochs und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
b) für Tischler: 1 Tageskursus: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2—6 Uhr nachmittags;
2 Abendkurse: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
c) für Holzbildhauer: Dienstag und Freitags von 7½—9½ Uhr abends;
d) für Bleiverglaser: Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld für den Tageskursus der Tischer 20 Mark, halbjährliches Schulgeld für die Abendkurse der Tischler, Klempner und Installateure 4 Mk. Halbjährliches Schulgeld für die Abendkurse der Holzbildhauer und Bleiverglaser 3 Mk.

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Winterhalbjahres wochentags von 10—11 Uhr vorm. und bis zum 26. September von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle, im August 1913.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule in Halle a. S. umfaßt drei Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen fünfklassigen Baugewerkschule. Im kommenden Winterhalbjahre werden die Klassen 5 und 4, im Sommerhalbjahr 1914 wird die Klasse 3 betrieben. **Der erfolgreiche Besuch der Klasse 3 berechtigt zum Eintritt in Klasse 2 einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung.** Das halbjährliche Schulgeld beträgt 80 Mark. Das Winterhalbjahr beginnt am 13. Oktober, vormittags 10 Uhr. Meldungen haben bis zum 1. September zu erfolgen. Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstr. 1.

Halle a. S., im Juli 1913.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule in Halle a. S. umfaßt zwei Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen vierklassigen (niederen) Maschinenbauschule. **Der erfolgreiche Besuch der Oberklasse berechtigt zum Eintritt in Klasse 2 einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung.** Das halbjährliche Schulgeld beträgt 30 Mark. Das Winterhalbjahr beginnt am 13. Oktober, vormittags 10 Uhr. Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstr. 1.

Halle a. S., im Juli 1913.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

In der Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nervenklinik Julius Kühnstr. 7, erhält Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmung und dergleichen leiden unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar

Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags
Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends
} von 11—12 Uhr vormittags.

Halle a. S., den 1. Mai 1913.

Die Direktion.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt

Dr. H. Krause Inhaber und Leiter **Dr. Ed. Busse** in Halle a. S. | für Abitur-, Primaa-, Einjähr.-Examen sowie alle Klassen höh. Lehranstalten. 24 jähr. glänzende Erfolge, Vergl. Prosp. Pension, Besondere Damenklassen, bish. best. 736 Schüler, darunter 91 Damen.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. zu 191 betreffend Vongries & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Fabrik mechanischer Blechsiel- u. Waren Halle (Saale)", ist heute eingetragen: **Die Firma ist erloschen.**

Halle (Saale), d. 19. Septemb. 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A zu 123 betreffend die Firma Stuhbach u. Schuchardt, Halle (Saale) ist heute eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Otto Haase ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 15. September 1913 begonnen. Die Prokura des Otto Haase ist erloschen.

Halle (Saale), den 18. Sept 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Neuptchauer Molkerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, zu Halle a. d. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Oktober 1913, vorm. 11½ Uhr.

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. d. S., Poststr. 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle (Saale), d. 19. Sept. 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

In dem Konkursverfahren über das Nachlaß-Vermögen des Architekten Hans Flade und der verehelichten Margarete Flade ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 20. Oktober 1913, vorm. 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. d. S., Poststr. 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle (Saale), d. 19 Sept. 1913

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, d. 24. Septbr. cr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich Poststraße 13:

diverse **Korbwaren, Kleiderschränke, Vertikos, Schreibtische, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Sprechapparat und andere Sachen**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Schumann zu Halle a. S. soll die Schlußverteilung stattfinden.

Die verfügbare Masse beträgt 4281,85 M., wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind.

Die Bei Verteilung der Masse zu berücksichtigenden Forderungen betragen 9841,13 M.

Das Schlußverzeichnis liegt in der Gerichtsschreiberei 7 des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. d. Saale, Zimmer Nr. 45, zur Einsicht der Beteiligten aus.

Halle a. S., 23. September 1913.

Max Knoche, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Hallescher Verlag für Literatur u. Musik Gebr. Freusinger zu Halle a. S. soll die Schlußverteilung stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden, nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 25 523,26 Mk., die verfügbaren Gelder 2545,70 M. wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind. Ein Verzeichnis der bei Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7, Zimmer Nr. 45, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle S., den 23. Sept. 1913.

Otto Knoche, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Königliche Strafgefängnis hierselbst für die Zeit vom 1. November 1913 bis 31. März 1914 erforderlichen

60000 kg Kartoffeln

ist Termin auf den

22. Oktb. d. Js., vorm. 10 Uhr,

anberaumt.

Portofreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Lieferungsbedingungen bekannt sind, sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln" versehen, bis zu dem Termin einzusenden.

Die Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen, auch zum Preise von 50 Pfg. bezogen werden.

Halle a. S., den 15 Sept. 1913.

Der Direktor des Königlichen Strafgefängnisses.

Anmeldungen auf am **26. September cr.** zur **Zeichnung** kommende

4% reichsmündelsichere Anleihe der Stadt Gelsenkirchen von 1910. III. Ausgabe

zum Preise von **93,30%**

nehme ich **spesenfrei** entgegen.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 26.

Wir offerieren freibleibend

4% Chemnitzer Stadt-Anleihe von 1911,

Zinstermine Januar — Juli,

welche an den Börsen von Leipzig und Dresden bereits notiert wird, zum Kurse von

94,75%

spesenfrei und nehmen Anmeldungen von jetzt ab entgegen.

Mitteldeutsche Privat-Bank,
Aktiengesellschaft,
Filiale Halle a. S.

Vieh- und Inventarversteigerung,

Freitag, den 26. September 1913, vormittags 10 Uhr,

soll im Paul Rath'schen Grundstück zu Unteresperstedt

wegen Auflösung der Wirtschaft das gesamte lebende und tote Wirtschaftsinventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. Unter anderem:

2 Pferde,	3 Walzen,
5 Milchkühe,	div. Eggen,
3 Stck. Jungvieh,	„ Pflüge,
15 Schweine,	2 Ackerwagen,
ca. 50 Hühner,	1 Kutschwagen,
elektr. Motor,	1 Schlitten,
Schrotmühle,	1 Kutsche,
Rübenmühle,	1 Selbstentnahmer,
Reinigungsmaschine,	1 Dezimalwage,
Drillmaschine,	ca. 1000 Ztr. Weizen-,
Hackmaschine,	Gerstens u. Hafer-Stroh,
Mähmaschine m. Grasmäher,	1 Viehwage,

100 Ztr. Wiesenheu, 200 Ztr. Kleeheu, und verschiedene andere Sachen.

Unserer werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass wir unseren Kutscher vom Wagen Nr. 10,

Herrn Wittenbecher, Glauchaerstr. 70,

wegen Betrugs (Milchfälschung) entlassen haben.

Hallesche Molkerei.

Dr. med. Blümel, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 47,
Spezialarzt f. Lungen-, Hals-, Nasenkrankheit,
von der Reise zurück.

Unterricht.

GROSSHERZOGL. S. BAU-GEWERKEN-SCHULE WEIMAR
DEN PREUSSISCHEN SCHULEN GLEICHGESTELLT. SOMMER U. WINTER.

Dr. med. Voss,
Spez.-Arzt für Erkrank. der Haut und der Harnorgane, ordiniert wieder selbst.
Leipzigerstr. 58, Ecke Riebeckplatz.

Malen in Oel. auf Porzellan, Ton, Leder, Holzbrand Seide, Samt, letztere mit unverwaschbaren Farben, lehrt, auch werden Aufträge künstlerisch zu mäßigen Preisen ausgeführt. **Kl. Martini,** Friedrichstr. 67, 1, vis-à-vis dem Stadttheater.

Leipzig Fr. Meister, Inh. d. üb. Europ. Grz. bek. frühr. Hand.-Akad. Ration. Vorbereitg. f. leitende Stellung. Prospekt gratis.

Reformbeinkleider Directoirehosen Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Institut Boltz Eini., Fähnr., Prim., Abitur. **Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.**

Privat-Handelsschule von
F. Wehmer & Sohn, Poststrasse 1 Gegr. 1851.
Neue Kurse zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf für Herren und Damen **beginnen am 6. und 13. Oktober.**
Einzelunterricht täglich in Buchführung, Rechnen, Briefwechsel, Stenographie, Schön-, Rund- u. Maschinenschreiben.

Dampf-Waschanstalt Halloria
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Familien- und Herren-Stärke-Wäsche.** Spez.: Gardinen-Spannerei. Schonende Behandl. Garantiert nur mit bester Kernseife. Durch persönl. langjähr. Tätigkeit bin ich in der Lage, jeden Auftrag auf peinlichst sauberste Art auszuführen.
Gerollt 15 Pf., getrocknet 12 Pf., naß 9 Pf. pro Pfund.
Inh.: Oswald Anders, Dessauerstraße 5.
Fernsprecher 2920.

Hermann Elsaesser
Fernruf 1711. — Halle. — Gegr. 1851.
Nur Marktplatz 13 — Marktschloss.
Grosse Auswahl in:
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Fugenlose Trauringe. Hochzeits- u. Patengeschenke.
Neuarbeiten. — Reparaturen. — Gravierungen.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
behaftet sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 M.
Halle, Löwen-Apotheke.
Achten Sie auf d. Namen Dr. Koch!

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut, à Fl. Mk. 1.—.
Oscar Ballin sen. u. jun., Parf., Leipzigerstr. 91 u. 63.

Kaufgesuche.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haussengier,** Barfüsserstr. 9, Metallgiesserei.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitg. u. Flaschen kauft u. holt ab **Ludwig,** Schweichelerstr. 14. Tel. 5187

Rat in Modedingen
erteilt den Frauen aller Stände das einzig beliebte neueste **Favorit-Moden-Album** (nur 60 Pf.) und beste Hilfe beim Schneidern in Haus und Beruf bieten die **Favorit-Schnitte. W. F. Wollmer.**

Schwarzer Dudel billig **Königstraße 78. part.**

Vermischtes.

Damen-Hüte.
Sais.-Neuheit. — Gr. Auswahl
Jede Preisl. — ff. Putz-Zutaten
Mod. Umarbeit nach Modellen
E. Wernicke, Zinksgartenstr. (Hauptpost)

Birk. Schreibsefr. u. ov. Tisch bill. zu verk. **Harz 23** pt.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Junge Witwe mit Kind wünscht Bekanntschaft m. gutsit. sol. Herrn zwecks späterer **Heirat.** Anonym zwecklos. Offerten mit Bild und näheren Angaben erbeten unter **S. 9254** an d. Exped. d. Ztg.

Suche für meine 12jährige Tochter eine gleichaltriges Mädchen **in Pension zu nehmen.** Gute u. liebevolle Behandlung zugesichert. Off. unter **B. D. 1524** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich **Langestr. 2.**

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in Gold, Silber und Geislinger schwer versilberten Alfenidewaren.

Bowlen. Tafelaufsätze. Schalen. Kaffeeservice. Körbe. Weinkühler. Vasen. Teemaschinen. Teebecher. Bestecke. Kaffee- u. Eßlöffel.

Verlobungs- und Trauringe, jugendlos. Eigene Trauringmaschinen im Betrieb. Sehenswerte Ausstellung.

Maseberg-Passage u. 3 Schauf.
Paul Maseberg, Juwelier, nur **Gr. Ulrichstr. 48,** gegenüber der Böhergasse.

Hochzeits-Geschenke,
Juwelier Tittel,
Ges. gesch. **Schmeerstr. 12.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130923040/fragment/page=0004